H 671/D
AUSTRIA, Lower

CIRCULARE

von der kaiserl. auch kaiserl. königl. Landesregierung in Oesterreich unter der Enns.

Die Schutzpocken-Impfung wird dringend empfohlen.

Durch die fleißige Impfung der Schutzpocken ist diese Stadt seit vier Jahren von den Blattern so verschont geblieben, daß in den zwey letzten Jahren nur fünf Kinder an dieser Krankheit starben, wo doch sonst jährlich über fünfhundert davon dahin gerafft wurden. Seit dem September stellt sich aber nun diese scheusliche Krankheit wieder hier ein, und es vergeht kein Tag, wo nicht ein oder mehrere Kinder daran sterben.

Die bisherige Seltenheit der Krankheit scheint die Aeltern weniger aufmerksam auf dieses Uebel gemacht zu haben, wozu sich Unwissenheit, Vorurtheil, und der Drang eigener Uebel gesellen mögen. Allein es ist immer Verletzung der Pflicht der Aeltern gegen ihre Kinder und gegen den Staat, ein Vorbeugungsmittel zu versäumen, das so leicht ist, und mit so geringen, ja mit gar keinen Kosten verbunden ist.

Es werden daher alle Aeltern und Vormünder hiermit aufgefordert, ihre Kinder mit den Schutzpocken impfen zu lassen, das Schutzpocken-Institut in der Alstergasse Nro. 89 steht täglich und stündlich einem Jeden unentgelt-

lich offen, und jeder Arzt, hauptsächlich die Bezirksärzte und Wundärzte, sind ebenfalls bereit, die Impfung vorzunehmen.

Die Erfahrung hat es in sehr vielen Orten des Landes gelehrt, daß die heftigste Blatternseuche auf der Stelle still gestanden hat, als man allen Kindern, die noch nicht geblattert haben, die Schutzpocken einimpfte; kein Kind blatterte nunmehr, und alle blieben gesund; auch hat sich bey der nun hier ausbrechenden Seuche gezeigt, daß kein Kind, dem die Schutzpocken eingeimpft worden sind, die Blattern bekommen hat.

Wien den 25ten December 1805.

In Ermanglung eines Herrn Präsidenten:

Ignaz Graf von Chorinsky,
k. auch k. k. Hofrath.

Paskal Joseph v. Ferro,
k. auch k. k. Regierungsrath.